

Auf das richtige Feld setzen!

Damit der diesjährige Kartoffelanbau nicht zum Glücksspiel wird, sollten bei der Anbauplanung Standort und Sorte bzw. Verwertungsrichtung immer gemeinsam betrachtet werden. Dies verbessert die Startbedingungen für einen erfolgreichen Kartoffelanbau.

Nematodenproben

Das Auftreten von zystenbildenden Nematoden weist nicht nur regional, sondern häufig auch innerhalb des Betriebes starke Schwankungen auf. Deshalb ist es ratsam, seine Kartoffelflächen regelmäßig zu beproben und so einen Überblick über die Befallsituation zu bekommen. Gerade bei einem geringen Befallsniveau können mit dem Anbau resistenter Sorten die wirtschaftlichen Auswirkungen in vertretbaren Grenzen gehalten werden. Dies setzt aber eine Nematodenbestimmung bis zum Pathotypen voraus, um Sorten mit passgenauer Resistenz und Toleranz auswählen zu können.

Schlaghistorie

Bei Flächen, die über einen längeren Zeitraum bewirtschaftet werden, verfügt der Betriebsleiter häufig über einen entsprechenden Erfahrungsschatz, um die Stärken und Risiken des Standortes sicher beurteilen zu können. Diese Kenntnisse sollten zur langfristigen Dokumentation möglichst auch in der eigenen Schlagdatei vermerkt werden.

Bei langjährigem Flächentausch lassen sich zumeist die Erfahrungen der Partner in der weiteren Fruchtfolge als wertvolle Orientierungsgrößen nutzen. Auf einjährigen Pachtflächen sollte nicht nur eine rechtzeitige Bodenuntersuchung, sondern auch eine Spatenprobe an mehreren Stellen des Schlages selbstverständlich sein. Dies ermöglicht gezielte Bodenbearbeitungs- und Düngungsmaßnahmen, die die Startbedingungen der Kartoffeln für eine erfolgreiche Bestandesentwicklung verbessern.

Sortenwahl

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Sorten hängt einzelbetrieblich vor allem von den Vorgaben der Vermarktungspartner ab. Dabei ist es grundsätzlich sinnvoll, Sorten verschiedener Reifezeiten zu nutzen, um die Arbeitsspitze bei der Ernte zu entzerren und die qualitätskritische Zeit zwischen Krautminderung und Ernte möglichst kurz zu halten.

Bei der konkreten Entscheidung, welche Sorte am besten auf welche Fläche passt, sind neben der Nematodenresistenz auch weitere Sorteneigenschaften zu berücksichtigen. So sind Sorten mit einer zögerlichen Jugendentwicklung weniger für „kalte“ Standorte geeignet, während bei Lagerware leicht zur Staunässe neigende Flächen ausscheiden, da sonst die Risiken für nassfaule Knollen und bei einer späten Ernte steigen. Auf der anderen Seite hat auch die Trockentoleranz der Sorten immer mehr an Bedeutung gewonnen, insbesondere auf Flächen, die nicht beregnet werden können. Mit der neuen Düngeverordnung wird die Nährstoffeffizienz, vor allem bei den Veredlungssorten, noch stärker in den Fokus rücken, um Ertragserwartungen und Qualitätsansprüche in Einklang zu bringen.

Vortragsveranstaltung Kartoffeln

Am Mittwoch, dem **22. Februar 2017**, veranstaltet die Förderungsgemeinschaft der Kartoffelwirtschaft (FG) in **Wietendorf** ihre Vortragsveranstaltung, in der nationale und internationale Experten **ab 13.30 Uhr** den Blick auf ausgewählte Zukunftsthemen des Kartoffelbaus richten. Weitere Informationen erhalten Sie auf der nachfolgenden Seite dieses Newsletters.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Förderergemeinschaft
der Kartoffelwirtschaft e. V.

Öffentliche Vortragsveranstaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie recht herzlich ein zu unserer öffentlichen Vortragsveranstaltung
am

Mittwoch, dem 22. Februar 2017, 13.30 – 16.30 Uhr

in das Hotel Hartmann, Hauptstraße 27, 29469 Wietzendorf

PROGRAMM

Kartoffelanbau in China

- Seltene Einblicke in die Vielfalt der größten Kartoffelnation der Welt -
Dennis Markus, Grimme Landmaschinenfabrik, Damme

Kartoffelwissen auf akkerweb.nl

- Was können neue Informationsplattformen im Internet für die Praxis bieten -
Prof. Dr. Thomas Been, WUR (Wageningen University and Research), Wageningen/NL

Aktuelle Projekte der Förderergemeinschaft

- Wachstumsmodell, Durchwuchskartoffeln, Precision Farming -
Helge Johannes, Förderergemeinschaft, Munster-Dethlingen

Für weitere Informationen und eine Anmeldung wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Förderergemeinschaft.

Mit freundlichem Gruß

Helge Johannes
- Vorsitzender -

Telefon 05192 2282 Fax 05192 10979 Mail fg-kartoffeln@dethlingen.de

TRÄGER DER VERSUCHSSTATION DETHLINGEN